



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CLVIII. Der Rath der Neustadt Brandenburg verhört Zeugen über den  
Plauer See und stellt dem Kloster Lehnin eine Urkunde darüber aus, im  
Jahre 1410.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

CLVIII. Der Rath der Neustadt Brandenburg verhört Zeugen über den Plauer See und stellt dem Kloster Lehnin eine Urkunde darüber aus, im Jahre 1410.

Testimonialis litera Consulatus Brandenburgensis noue civitatis super examinatione testimonium de aquis in Plawe Anno 1410.

Altes Verz. Lehniner Urk. — Gercken VII, 340.

CLIX. Markgraf Friedrich vereignet dem Kloster Lehnin Mühlenbeck und Sumolt, welche das Kloster von Hans Sommerfeld und Caspar Sticken gekauft hat, am 11. November 1415.

In deme Namen der hilligen vnd vngescheiden driualdicheit. Amen. Wie Friderich, von Godes Gnaden Marggraue to Brandenburg vnd des h. Römischen Reichs Ertzcammerer, Bekennen openbar in dessem vnser briue, don witlich allen lüden, dy en sehen edder hören lesen. Dat in vnser gegenwerdigheit sin gewesen die geistlicke Erwerdiger herr Heinrich, Abt tho Lenin, vnser liuer anechtiger, vnd Hans Sommervelt med Caspar Sticken, vnse liue getrewe Mann, vnd hebben vns angerichtet vnd vnderwisset, dat die sülven ern Hans vnd Caspar hebben vorkoft dem genanten hern Hinrich Abbete vnd sinen Gadeshuse tho Lenin vor CLXXX Schock Behmische Groschen, als nun ein gemeine wehr is, dat dorp Müllenbecke vnd Sumolt med aller thubehöringe vnd rechtigheit, dy sy daran hadden in rechten gewehren von vns tho lehne in dorpe vnd velde in sodaner wies, als hierna bescreuen stehet. Tho dem irsten dat Kercklehn med dem Gerichte vnd welkerley rechtigheit sie daran hedden vnd hebben dat vor vns om erelicken vpgelaten etc. Nun hebbe wy angefehen dat treue innige Gadesdienst vnd dat strenge leuen, dat die genante geistliche Mönigke vnd brodere tho lenin beyde dach vnd nacht dorch Gott med sliete holden nach den geseten S. Benedictus Regeln vnd öres ordens, vp dat wy ock öhres inniges bedes vnd guder Werke deilhaftig werden denn by Gott, so vulborden wy vnd bestedigen den Kop vnd alle degedinge, als sie des sind einig geworden vmme dat dorp Mollenbecke vnd die guder, die darzu gehören, also vorgeschreuen ifs. Vnd als dy hilige Schrift redet, dat menn die Sünde med dem Almusen scholl lösen; Hierümme dorch vorgeunge vnser Sünden vnd dorch vnser Sylen vnd vnser oldern vnd freunden Sylen Salicheit hebben wy gegeuen vnd geuen meth kraft desles Briues, dem allmächtigen Gode tho Eren vnd tho loue vnd syner hilligen mudere S. Marien der ewigen Jungfrauen, dat vorschreuen dorp Mollenbeck vnd Sumolt meth aller thobehöringe vnd rechtigheit, alle vorgeschreuen steit, dem ergenanten Geistlicken Mönigken vnd Brodern to Lenin, vnd wy don Asticht aller rechtigheit, dy wy daran gehatt hebben vnd hebben müchten, am Lehne, am Bede, an Pacht, an Schote, an Diensten edder welkerley wies an den genanten Gudern wat anlangen michte van wohnheit edder van Rechte. Vnd wie vereygenen em die benomeden güder med vulbord vnser Erwen thu ewigen Egendum, dat sie dat ruwelicke besitten mögen in aller vryheit, als vnse geistliken Vedere, die Pawefe, Legaten, Ertzbiscope, vnd die geistlike Acht